

Carmen Marty Fässler
Ressortvorsteherin
carmen.marty@adliswil.ch 044 711 77 74

Medienmitteilung der Stadt Adliswil

Adliswil, 17. Mai 2022

Fussgängerfreundlichkeit: Adliswil zweimal top

Das Projekt «GEHsund – Städtevergleich Fussverkehr» hat die Fussgängerfreundlichkeit in 15 Kleinstädten und Agglomerationsgemeinden untersucht. Adliswil konnte in zwei von drei Kategorien gross auftrumpfen. So schneidet Adliswil sowohl bei der Bewertung der Infrastruktur als auch bei der Planungspraxis am besten ab. Potenzial gibt es bei der Fussgängerzufriedenheit.

Das Projekt «GEHsund – Städtevergleich Fussverkehr» hat die Fussgängersituation in Adliswil, Allschwil, Bülach, Dübendorf, Emmen, Frauenfeld, Horgen, Meyrin, Nyon, Lyss, Olten, Renens, Sion, Thun und Uster detailliert untersucht. Die Fussgängerfreundlichkeit wurde mit drei verschiedenen Teilprojekten erhoben. Mit einer Begehung wurde die Situation vor Ort beurteilt (Fussverkehrstest). Eine Bevölkerungsbefragung ermittelte die Zufriedenheit (Umfrage). Bewertet wurden zudem die Aktivitäten der öffentlichen Hand zur Förderung des Fussverkehrs (Planungspraxis).

Infrastruktur und Planungspraxis top

Das Resultat freut uns: Adliswil schneidet bei der Bewertung der Infrastruktur am besten ab. So werden die Platzverhältnisse und der ebene, gut begehbarer Belag positiv bewertet. Bei den hindernisfrei ausgebauten Haltestellen im öffentlichen Verkehr ist der Vorsprung im Vergleich mit den übrigen Gemeinden deutlich. Vielerorts sind barrierefreie Zugänge und erfassbare Wegführungen für Sehbehinderte vorhanden. Weiter hat Adliswil auch im Bereich «Planungspraxis» den ersten Rang erzielt – mit gleicher Punktzahl wie Horgen. Bei der Fussgängerzufriedenheit hat Adliswil Verbesserungspotenzial, dort erreichte Meyrin den ersten Rang.

Die bestplatzierten Gemeinden der drei Teilprojekte erhalten nun eine «goldene Schuhbürste». Diese symbolisiert, dass die Gemeinde zwar gut abgeschnitten hat, jedoch weiter an der Fussgängerfreundlichkeit polieren muss, um zu brillieren. «Wir freuen uns sehr über die gute Beurteilung in den Bereichen Infrastruktur und Planungspraxis. Nun ist unser Ziel, dass auch die Fussgängerinnen und Fussgänger noch zufriedener sein können», sagt Carmen Marty Fässler, Ressortvorsteherin Werkbetriebe.

Das Projekt «GEHsund – Städtevergleich Fussverkehr» hat gezeigt, dass beispielsweise folgende Punkte die Fussgängerfreundlichkeit der untersuchten Städte und Gemeinden verbessern könnten:

- **Getrennte Infrastruktur für den Fuss- und den Veloverkehr**
Konflikte zwischen Zufussgehenden und Velofahrenden fallen in allen Teilprojekten auf. Der Konflikt entsteht dabei sowohl mit fahrenden wie auch mit parkierten Velos. Veloabstellplätze und sichere Veloverbindungen sind ausserhalb der Fussverkehrsflächen zu platzieren.
- **Barrierefreie Gestaltung forcieren**
Der grösste Handlungsbedarf der Fussverkehrsinfrastruktur liegt bei den Haltestellen, auch wenn hier die Stadt Adliswil zu den verglichenen Städten bereits zahlreiche Haltestellen hindernisfrei ausgebaut hat. Die Verbesserung der Platzverhältnisse und die barrierefreie Gestaltung sind dabei zentrale Themen, zumal gemäss Behindertengleichstellungsgesetz bis Ende 2023 alle Haltestellen dessen Anforderungen erfüllen müssten.
- **Mehr Aufenthaltsqualität für den Fussverkehr**
Auch bei beschränkten Platzverhältnissen müssen ausreichend Flächen mit guter Qualität zur Verfügung gestellt werden können.
- **Kommunikation und Controlling verbessern**
Ein ausreichender Stellenumfang und definierte Zuständigkeiten für den Fussverkehr sind Kernempfehlungen für jede Gemeinde. Sie wären auch wichtig zur Kommunikation der Fussverkehrsthemen und würden die Bedürfnisse der Zufussgehenden in Projekten besser gewährleisten.

Für weitere Informationen stehen Ihnen folgende Personen zur Verfügung:

- Carmen Marty Fässler, Ressortvorsteherin Werkbetriebe, 044 711 77 74, carmen.marty@adliswil.ch
- Dr. Veronika Killer, umverkehR, 076 546 64 80, vkiller@umverkehr.ch
- Dominik Bucheli, Fussverkehr Schweiz, 079 394 47 64, dominik.bucheli@fussverkehr.ch
- Prof. Klaus Zweibrücken, Prof. für Verkehrsplanung, 044 364 39 81, zweibruecken@bluewin.ch